

26. März 2010

Sitzung des Priesterrates

Neue Oberwalliser Leitung

Am Mittwoch fand im Bildungshaus Notre-Dame du Silence in Sitten die ordentliche Frühjahrssitzung des diözesanen Priesterrates statt. Eine reich befrachtete Traktandenliste erwartete die 21 Mitglieder, von denen 10 aus dem Oberwallis stammen. In einem ersten Teil, den die Priester beider Sprachregionen gemeinsam bestritten, informierte Bischof Norbert Brunner über aktuelle Fragen und Probleme.

Neuer Co-Präsident



Den Vorsitz im Priesterrat hat Bischof Norbert Brunner inne. Ihm zur Seite steht das so genannte Büro, das aus zwei Co-Präsidenten und zwei Sekretären besteht. Nach der Ernennung des bisherigen Oberwalliser Co-Präsidenten Richard Lehner zum Generalvikar, galt es, für ihn einen Nachfolger zu wählen. Die Oberwalliser Gruppe wählte den Pfarrer von Brig, Paul Martone zum neuen Co-Präsidenten des Priesterrates. Sein bisheriges Amt als Sekretär des Rates übernahm der Kaplan von Naters und neu ernannte Pfarrer von Ried-Brig, Rolf Kalbermatter.

Bildlegende: Das Oberwalliser Büro des Priesterrates:

Rolf Kalbermatter (Sekretär), Paul Martone (neuer Co-Präsident), Richard Lehner (bisheriger Co-Präsident).

Regionalseelsorge

Schwerpunkt der Sitzung war die Umfrage, die im vergangenen Jahr bei den Priestern der verschiedenen Dekanate durchgeführt worden war. Bei dieser Umfrage ging es darum, das Pflichtenheft des Pfarrers durchzugehen und Punkte herauszunehmen, die für die Situation des Priesters in der Pfarreiseelsorge der Zukunft von Bedeutung sind. Eine Frage befasste sich mit der regionalen Seelsorge. Unser Bistum ist ja in 12 Dekanate eingeteilt (5 im Oberwallis, 7 im Unterwallis) und diese wiederum in 35 Seelsorgeregionen. Ziel dieser Regionen ist es, die Seelsorge in den Pfarreien zu optimieren, gemeinsame Ressourcen zu nutzen und die Zusammenarbeit der Priester und Laien zu fördern. Die Frage, die sich aus heutiger Sicht stellt – auch im Blick auf den immer grösser werdenden Priestermangel – ist, ob die bisherige Einteilung der Seelsorgeregionen noch sinnvoll ist. Wenn man bedenkt, dass eine bestimmte Region im Oberwallis 20'000 Katholiken zählt, eine andere jedoch nur ein paar Hundert, so liegt der Gedanke an eine Neueinteilung auf der Hand.

Gemeindeleitung

Wer ist eigentlich der Leiter einer Pfarrei? Muss das unbedingt der Pfarrer sein, oder kann das auch ein Laientheologe, eine Pastoralassistentin oder sonst ein kirchlicher Mitarbeiter sein? Viele Gemeinden des Oberwallis haben keinen eigenen Pfarrer mehr. Sie müssen ihn mit einer oder zwei anderen Pfarreien teilen. Deshalb ist es wichtig, dass es in jeder Pfarrei eine Bezugsperson gibt, die die Anliegen der Bevölkerung aufnimmt und den Pfarrer in seinen Aufgaben vertritt und mit ihm zusammenarbeitet. Die Frage, die sich dann aber stellt:

Können diese Bezugspersonen am Sonntag dann auch Wortgottesdienste feiern und ist mit der Teilnahme an diesen, die Sonntagspflicht erfüllt?

Fragen weiterdiskutieren

Diese und andere Fragen bedürfen einer Antwort, die in den kommenden Jahren gemeinsam mit dem Bischof gesucht werden muss. Die seelsorgliche Situation in unserer Diözese wird in Zukunft nicht einfacher werden, Neupriester sind nicht allzu viele in Sicht und mit dem Einsatz von ausländischen Priestern ist das Problem auch nicht gelöst. Der Priesterrat hat einmal mehr betont, wie wichtig in Zukunft die Pfarreiräte sein werden. Ihre Mitglieder müssen jedoch auf diese neue Bedeutung vorbereitet werden und zwar sowohl in geistlicher Hinsicht als auch im Blick auf ihre Aus- und Weiterbildung. Die nächste Sitzung des Priesterrates findet am 27. Oktober 2010 in Visp statt.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Palmsonntag

Der kommende Sonntag ist der Palmsonntag, der Tag, an dem wir an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem denken. Er ist der Beginn der Karwoche, die uns das Leiden Jesu und den Verrat seiner Freunde vor Augen führt. Wie nahe liegen doch Verherrlichung und Hosanna, Erniedrigung und Kreuzigung beieinander! Ist das nicht bis heute so geblieben?

Chrisammesse

Am Gründonnerstag sind alle Gläubigen zur Chrisammesse in die Kathedrale von Sitten eingeladen. Die Messe unter dem Vorsitz von Bischof Norbert Brunner beginnt um 9.30 Uhr und wird von den Sängerknaben der Kathedrale musikalisch umrahmt. Bei dieser Messe werden auch die Heiligen Öle Chrisam, Katechumenenöl und Krankenöl, geweiht. Das Chrisam wird für die Priesterweihe verwendet, aber auch für die Firmung. Deshalb wird das Öl am Gründonnerstag von den Firmlingen der Pfarrei Betten zum Bischof gebracht. Ein weiterer Höhepunkt der Messe bildet die Erneuerung der Weiheversprechen aller anwesenden Priester und der ständigen Diakone.

Vortrag des kfbo

Der Katholische Frauenbund Oberwallis lädt am 15. April zu einem Vortrag ins Bildungshaus St. Jodern in Visp ein. Sibylle Ackermann Birbaum wird zum aktuellen Thema sprechen: Vom Reagenzglas ins Leben? Die Präimplantationsdiagnostik – ein ethisch heikles Gebiet verständlich erklärt. Der Vortrag führt in die Problematik ein und zeigt auf, welche ethischen und christlichen Werte zur Diskussion stehen. Eine Anmeldung ist bis am 13. April ans Bildungshaus erbeten.

Wissen und Glaube

Papst Benedikt XVI. hat die Vereinbarkeit von Glaube und Wissenschaft bekräftigt. Auch wenn das Verhältnis zwischen beiden in der Vergangenheit zeitweilig von gegenseitigem Unverständnis geprägt gewesen sei, bestehe eine Freundschaft und kein Gegensatz, sagte der Papst am Mittwoch bei seiner Generalaudienz auf dem Petersplatz.

Grabeskirche

Der Staat Israel beschränkt zum Osterfest die Zugänge zur Jerusalemer Grabeskirche. In die Kirche dürfen höchstens 10.000 Menschen hinein. Zur katholischen Ostervigil am frühen Karsamstag-Morgen werden in diesem Jahr wegen des Andrangs der orthodoxen Gläubigen nur die zelebrierenden Priester Zutritt erhalten. In diesem Jahr liegen die Ostertermine der katholischen und der orthodoxen Kirche, ausnahmsweise auf demselben Tag, was für zusätzliches Durcheinander sorgen wird. Zutritt zur Kirche beschränken wegen Überfüllung? Für manche Priester ein Traum!

Kirche auf rro

Das Seelu-Lusi am Palmsonntag gestaltet Sr. Marie-Joséphé Kalbermatten, Mund.

KID/pm